

Prostitution: Wo endet die Autonomie und wo beginnt die Ausbeutung?

Prostitution ist in der Schweiz legal – doch hinter der Fassade zeigen sich Realitäten, die unsere gesellschaftlichen Werte von Freiheit und Gleichberechtigung herausfordern.

Impulsanlass Prostitution

Samstag, 27. Juni 2026, 09:30 – 15:00 Uhr

Kulturhaus Helferei-Kapelle, Kirchgasse 13, 8001 Zürich

Charlotte Meisner
Moderation

Esther Hossmann, Parparim
Aufsuchen und Begleiten

Liane Bissinger
Gynäkologin

Graziella Vespucci
Überlebende der Prostitution

Esther Gisler Fischer
Feministische Theologin

Christof Kaufmann, Perspective Est
Hilfe in den Herkunftsländern

Heartwings
Unterstützung und Ausstieg

End Demand Switzerland, NGO
Strategien gegen sexuelle
Ausbeutung und Menschenhandel



9:30
Türöffnung

10:00

Charlotte Meisner (Moderation): Einleitung

Esther Hossman: «Was führt Frauen in die Prostitution und was wissen wir über ihre biographischen Verläufe»

Liane Bissinger: «Körperliche Schäden von Frauen in der Prostitution»

Graziella Vespucci: «Bericht über ein Leben in der Prostitution»

12:00

Pause mit Sandwich

12:30

Esther Gisler Fischer: «Die Kirche und ihre vorrangige Option für die in der Gesellschaft Verletzlichsten»

Christoph Kaufmann: «Hilfe im Herkunftsland und die schwierige Rückkehr»

Heartwings: «Warum der Ausstieg so schwierig ist»

End Demand Switzerland: «Prostitution, Menschenhandel und Opferidentifizierung»

Podiumsdiskussion: Die besten Wege für Schutz und Unterstützung

15:00 Ende

Liane Bissinger, Gynäkologin, München (D)

Seit über 25 Jahren Erfahrung mit Frauen in der Prostitution durch medizinische Betreuung, aufsuchende Arbeit und theoretische Beschäftigung. Sie arbeitete in Hamburg, München und derzeit im Team des Projekts „aufsuchende Arbeit in der Prostitution“ in Wiesbaden.

Esther Hossmann, Präsidentin Verein Parparim, Bern

Sie setzt sich für Frauen im Rotlicht Milieu ein. Gemeinsam mit ihrem Team bietet sie emotionale Begleitung und praktische Hilfe an, um Betroffenen neue Perspektiven und Wertschätzung zu vermitteln.

Graziella Vespucci, Überlebende, Zürich

Als ehemalige Betroffene von Prostitution erlebte sie Gewalt, Zwang und Ausbeutung. Heute klärt sie z.B. an Schulen auf, was Prostitution ist.

Esther Gisler Fischer, feministische Theologin und Ethnologin, Zürich

Seit ihrem Studium der Theologie, Ethnologie und Religionswissenschaften mit Schwerpunkt Islam beschäftigt sie sich mit kontextuellen Theologien aus Frauensicht, der Rolle von Frauen in religiösen und kulturellen Traditionen und Konzepten vom „guten Leben“.

Christoph Kaufmann, NGO Perspective EST, Schweiz/Rumänien

Die 2022 in der Schweiz und 2025 in Rumänien gegründete NGO bietet Menschen in Ost- und Südosteuropa ganzheitliche Hilfe und neue Perspektiven. Er lebt in Rumänien und kennt die Mechanismen sowie wirtschaftlichen Abhängigkeiten hinter dem Sexmarkt. Er bringt seine internationale Perspektive zur Prävention und zum Schutz vulnerabler Personen ein. Zudem ist er Co-Leiter des European Freedom Network (EFN) und Europa-Vertreter im World Freedom Network (WFN).

Heartwings, aufsuchende Arbeit, Zürich

Mit der tiefen Überzeugung, dass Veränderung möglich ist - “Change is possible”, setzt sich Heartwings für Frauen in der Prostitution ein. Mit “Employment for Freedom” haben sie ein nachhaltiges Ausstiegsprogramm entwickelt.

End Demand Switzerland, NGO, Schweiz

Setzt sich ein für die Bekämpfung von Menschenhandel zwecks sexueller Ausbeutung mit Fokus auf die Nachfrage von Prostitution. EDS hat zu diesem Thema eine Reihe von Schattenberichten für internationale Gremien wie die UNO, den Europarat und das US-Aussenministerium verfasst.